

Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen:

- Haselmaus:
Anbringung von Haselmauskästen (60 St.)
Fällung der Bäume und Sträucher bereits im Winter, Baufeldräumung erst ab Mitte April
- Wildkatze:
Anhäufung von Totholzburgen zur Habitataufwertung

- Ameisen:
Umsiedlung von Ameisenhöfen (5 St.)
- Amphibien:
Feuchtbiothop für Grasfrosch (1 St.),
Verdichtungsmulden
- Fledermäuse:
2-jähr. Gondel-monitoring bei gleichzeitiger
Abschaltung vom 01.04. bis zum 31.10. bei einer
Windgeschwindigkeit < 6,5 m/s und einer
gleichzeitigen Temperatur von > 10°C;

Anbringen von „Naturhöhlen“ / Ersatzhöhlen für Fledermäuse (3 St. pro Höhlenbaumfällung);
Zur Habitataufwertung des Wochenstubenquartiers des Kleinabendseglers Anbringung von 30 St. semi-natürlichen Fledermaushöhlen;
Nutzungsverzicht auf 4,7 ha Mischwald mit hohem Eichenanteil (Abt. 310)

➤ Vögel allg.:

Anbringen von Nisthilfen für verschiedene Vogelarten (30 St.);

Schaffung künstl. Nisthilfen f. Mäusebussard (4 St.)

➤ Kranich:

Kranichzugmonitoring; kurzfristige

Anlagenabschaltungen; Längsausrichtung der

Rotoren zur Zugrichtung

➤ Schwarzstorch:

- Rahlbach (Abt. 107, 108, 119):

Anlage von Verdichtungsmulden am Oberlauf in Horstumfeld im Wald

Ausbaggern und Pflege eines verlandeten Kleingewässers im Wald

- Dauborner Wald östl. Ohren (Abt. 515):

Anlage von Verdichtungsmulden zur Schaffung temporärer Kleingewässer und Feuchtstellen im Wald;

Entfichtungen zur Schaffung von Waldinnenrändern;

- Wörsbachtal

Gewässerentwicklung zur Förderung des Lebensraumes für Fische;

Aufweitung Gewässerprofil, Abflachung Ufer

➤ Rotmilanschutz:

extensive Bewirtschaftung einer ca. 1 ha großen Grünlandfläche am nördlichen Waldrand gemäß den einschlägigen Vorgaben des Artenhilfskonzeptes Rotmilan

- Insekten (z.B. Hirschkäfer):
Sicherung von Totholzstrukturen vor Baubeginn
- Eingriffskompensierung
des Defizites von ca. 119.000 Ökopunkten durch Nutzungsverzichte
im Wald = Waldstillegungen (u.a. Abt. 533)